

Mindestlöhne für einen fairen Wettbewerb.



Kraft der
Erneuerung.

Deutschland braucht Mindestlöhne – für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und einen fairen Wettbewerb. Bürgerinnen und Bürger, die Vollzeit arbeiten, müssen von dem, was sie verdienen, auch leben und ihre Familie ernähren können.

Beispiel Postdienste: Wettbewerb auf Kosten der Beschäftigten.

Die Öffnung des deutschen Postmarktes zeigt, wie Lohndumping, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und fairer Verdrängungswettbewerb zusammenhängen: Die Kosten, die anfallen, um Briefe abzuholen, zu sortieren und zuzustellen, sind für alle Postdienst-Anbieter vergleichbar. Billig-Preise kann ein Unternehmen vor allem dann anbieten, wenn es bei den Beschäftigten spart. Dies bedeutet: längere Arbeitszeit für den einzelnen Beschäftigten bei deutlich niedrigeren Löhnen.

- ▶ Während die Deutsche Post AG einen Stundenlohn von über 11,80 Euro bezahlt, liegt der durchschnittliche (!) Stundenlohn der neuen Briefdienstleister in Ostdeutschland bei 5,90 Euro und in Westdeutschland bei 7 Euro. Es gibt auch in Westdeutschland Unternehmen, die nur noch 4 Euro Grundlohn und einen zusätzlichen Akkord-Zuschlag von wenigen Cent pro ausgetragenen Stück zahlen.

Geiz geht auf Kosten aller.

Solche Billig-Preise kommen aber nur vermeintlich den Kunden zu Gute. Denn Menschen, die zu Dumpinglöhnen arbeiten, haben Anspruch auf Hilfe vom Staat. Sie erhalten ein aufstockendes Arbeitslosengeld II, wenn sie von ihrem Einkommen sich und ihre Familien nicht ernähren können. Die Steuerzahler müssen das zahlen, was die Billiganbieter bei den Löhnen einsparen.

Mindestlöhne beenden diese untragbare Situation. Die SPD fordert daher, die Branche der Postdienste in das Arbeitnehmer-Entsendegesetz aufzunehmen. Ein Mindestlohn, auf den sich die Tarifparteien einigen, soll für alle Unternehmen der Branche verbindlich vorgeschrieben werden.

**Mindestlöhne für menschenwürdige Arbeit
und einen fairen Wettbewerb!**

Die Unterschriftenkampagne der SPD für
Mindestlöhne im Internet: www.gutearbeit.spd.de

